

Organisation des Klassenbesuchs

Lernarrangement «ich-mobil» Zyklus 2 / Zyklus 3

Willkommen zum Lernarrangement «ich-mobil» im Zyklus 2 / Zyklus 3. Wir weisen dich gerne auf einige **organisatorische Punkte** hin:

1. Konfrontationsaufgabe

Vor dem Besuch im RDZ erhalten die Schülerinnen und Schüler (SuS) den Auftrag, ein Profil ihrer Mobilität an einem Wochenende zu erstellen. Dabei notieren sie, welche Verkehrsmittel sie nutzen und wie viele Kilometer sie damit zurücklegen. Die individuellen Angaben trägt jede(r) SuS mittels online Formular noch vor dem Besuch am RDZ ein. Der Link wird dir mit der Anmeldebestätigung zugestellt.

2. Namensschild

Wir sprechen die Lernenden gerne mit ihren Namen an. Falls du für deine Kinder / deine Jugendlichen bestehende Namensschilder hast, nimm diese bitte mit. Andernfalls können die Namen auch auf Etiketten oder Malerband notiert werden.

3. Gruppeneinteilung

Teile deine Klasse vorgängig in fünf Gruppen ein. Die SuS arbeiten bei der Gruppenarbeit in diesen Gruppen. Im 2. Teil des LA arbeiten die SuS in Kleingruppen von 2-3 SuS.

4. Begleitpersonen

Es braucht mindestens eine zusätzliche Begleitperson, je nach Selbstständigkeit der SuS deren zwei. Die Begleitpersonen müssen keine Lehrpersonen sein. Es können auch «Laien» (z.B. Eltern, Grosseltern, Bekannte, etc.) die Klassen begleiten.

5. Durchführung

Wir treffen uns im Eingangsbereich des RDZ. Dort können die SuS ihre Taschen deponieren. Danach begeben wir uns in den Schulungsraum, wo wir die Angaben der einzelnen Mobilitätsprofile auswerten und so ein gemeinsames Klassenprofil erstellen. Die SuS erhalten das Reisejournal, in welchem sie ihre Arbeiten dokumentieren.

Danach folgen Informationen zu Treibhausgasen (u.a. CO₂) und dem Treibhauseffekt, ebenso wie die Vorstellung der Gruppenarbeit: das Planen einer Schullreise von Rapperswil ins Verkehrshaus Luzern mit verschiedenen Verkehrsmitteln. Bis zur Pause beschäftigen sich die SuS mit Planungsfragen.

Es folgt eine Pause von ca. 15-20 Min. Je nach Wetter können die SuS ihren mitgebrachten Znüni drinnen oder draussen essen.

Nach der Pause werden die Resultate / Fragen jeder Gruppe kurz vorgestellt. ***

Nun erhalten die SuS etwa eine Stunde Zeit, um sich mit den Posten und dem Landschaftsmodell noch mehr in die Fragen der Mobilität zu vertiefen. Sie arbeiten in 2-3er Gruppen individuell und nach ihren Interessen. Einzig die Zeiteinteilung am Landschaftsmodell ist vorgegeben.

Die Lernberatungsperson und die Lehrperson bzw. Begleitpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler, sich forschend und entdeckend mit den Aufgaben in der Lernwerkstatt auseinanderzusetzen.

****Bemerkung: Stehen für den Klassenbesuch ein ganzer Tag oder zwei Vormittage zur Verfügung, so bleibt Zeit für eine detaillierte Schulreise-Planung. Die SuS präsentieren ihre Reise am grossen Landschaftsmodell.*

6. Dauer

Der Besuch im Lernarrangement dauert etwa 3½ Stunden. Am besten planst du vier Lektionen ein, einen ganzen Morgen oder einen, resp. zwei Nachmittage. Der Besuch am Lernarrangement kann auf einen ganzen Tag ausgebaut werden.

7. Nachbereitung

Es wäre grossartig, wenn der Besuch im RDZ-Lernarrangement im Schulunterricht nochmals aufgegriffen werden könnte. Speziell die ausführliche Präsentation der verschiedenen Schulreisevarianten gibt sicherlich spannenden Diskussionsstoff! Auch könnte das Reisejournal nochmals angeschaut und über die eigenen Erfahrungen berichtet werden. In der Mediathek gibt es zahlreiche Medien speziell zum Thema «Mobilität» zur Ausleihe.

8. Zu beachten

Ein Lernarrangement ist keine Ausstellung. Selbstständiges Tun steht im Vordergrund. An die Lernenden stellen wir die gleichen Ansprüche, wie sie auch für den normalen Unterricht gelten:

- Die Kommunikation erfolgt in Standardsprache.
- Kopfbedeckungen bitte an der Garderobe deponieren.
- Keine Kaugummis im Gebäude.
- Handys müssen ausgeschaltet sein.